

Bürgerinformationsbroschüre



ROT
an der Rot

Perle an der
Oberschwäbischen
Barockstraße



Gemeinde Rot an der Rot
Klosterhof 14
88430 Rot an der Rot

KURZER ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHICHTE UNSERER GEMEINDE

ROT AN DER ROT –PERLE AN DER OBERSCHWÄBISCHEN BAROCKSTRASSE

Die Gemeinde Rot an der Rot hat derzeit etwa 4.400 Einwohner und liegt mit den Ortsteilen Haslach, Ellwangen und Spindelwag an der Oberschwäbischen Barockstraße zwischen Biberach und Memmingen. Rot an der Rot gehört zum Landkreis Biberach der ca. 190.000 Einwohner hat. Der Landkreis Biberach besteht aus 45 Gemeinden.

Urkundlich wird das Dorf erstmals um das Jahr 1100 erwähnt, als Adelbert von Wolfertsschwenden, dem Kloster Ochsenhausen, die Hälfte der Pfarrkirche im Dorfe „Rota“, sowie Grund und Boden schenkte. Zusammen mit Kirche und Wirtshaus bildete das Dorf damals den Mittelpunkt der Grundherrschaft. Die Geschichte der Gemeinde ist bis heute untrennbar verbunden mit dem Werdegang der ehemaligen Prämonstratenser-Reichsabtei.

Seit dem Jahr 1126 liegt am Zusammenfluss von Rot und Haslach die Klosteranlage Mönchsroth. Die noch jungen Ordensgemeinschaft der Prämonstratenser, die sich nach ihrem französischen Gründungsort Premontre nennt, entsandte schon 6 Jahre nach ihrer Entstehung Ordensgeistliche hierher nach Rot. Dieser Umstand nährte die Überlieferung, dass der Ordensgründer selbst, der hl. Norbert, bei der Gründung des Klosters anwesend gewesen sei.

Tatsächlich entfaltete sich das junge Kloster in Rot zu so hoher Blüte, dass von hier aus weitere Prämonstratenserklöster in rascher Folge entstehen und besiedelt werden konnten, wie 1137 Witten bei Innsbruck, 1145 Weissenau, 1147 Steingaden, 1152 Kaiserslautern und 1171 (Ober) Marchtal.

1179 wurde Rot durch ein Privileg Kaiser Friedrichs II. unter unmittelbaren kaiserlichen Schutz gestellt und damit der Grundstein für die spätere Reichsunmittelbarkeit des Klosters gelegt. Das Dorf Rot befand sich als Sitz der Verwaltung und Mittelpunkt des Pfarrsprengels ganz im Besitz der Prämonstratenser. Das Mittelalter brachte für Rot neben der Erhebung zur Reichsabtei den äußeren und inneren Niedergang.

In den Wirren des Dreißigjährigen Kriegs wurde Mönchsroth, das bei einer Visitation im Jahre 1601 noch „als im besten Stand befunden worden war“ mehr als zweihundertmal geplündert. Erst die geistliche Erneuerung im Zeitalter der Gegenreformation und der wirtschaftliche Aufschwung am Ende des Dreißigjährigen Kriegs ließ das Kloster Rot wie alle oberschwäbischen Abteien noch einmal glanzvoll entstehen in der Form, in der es weitgehend immer noch vor uns steht, als Glaubens- Kunst- und Machtzeugnis des süddeutschen Barock. In dieser Phase bemühte sich Abt Martin Ertle (1672 – 1711) um die religiöse Bildung der Kleriker. Nach einem verheerenden Brand entschloss er sich zum Wiederaufbau am alten Ort und ließ bis 1689 die hochbarocke Anlage errichten, die sich außer einem im 19. Jahrhundert abgebrochenen östlichen Gebäudeflügel mit Bibliothek und Kapitelsaal bis heute erhalten hat. Die Erneuerung der Kirche erfolgt im Anschluss daran bis 1702. Das 18. Jahrhundert ist geprägt von Kontinuität und Wohlstand, die Rot zu einem Großteil Abt Hermann Vogler (1711 – 1739) verdankte. Dieser Barockprälat hatte sich sowohl der Seelsorge als auch dem Bauen verschrieben. An die Zeit der klösterlichen Eigenwirtschaft erinnert das gewaltige Ökonomiegebäude, das in den Jahren 1724 – 1728 erbaut wurde, und das mit seinen Lüftlmalereien die Ortsmitte bereichert.

Die Geschichte des Reichsstifts Mönchsroth fand 1803 ein jähes Ende, als nach dem Frieden von Luneville die Reichsgrafen für den Verlust ihrer linksrheinischen Gebiete durch die Säkularisation der geistlichen Staaten im Reich entschädigt wurden. Am 25. Februar 1803 sprach die Reichsdeputation den Ort Mönchsroth dem Grafen Ludwig von Wartenberg zu, der den Komplex unter dem neuen Namen „Rot an der Rot“ schon am 01. März desselben Jahres in Besitz nahm. Das Klostergebäude diente, auch unter den späteren Erben, den Grafen von

Erbach, als gräfliches Jagdschloss. Die Klosterkirche und die Bruderschaftskirche St. Johann am Friedhof wurden später durch die Pfarrgemeinde Rot abgelöst. 1934 erwarb die Württembergische Landsiedlung Teile der Klostergüter und siedelte 22 neue Bauernstellen mit einer Größe von 8 – 60 ha an. Nach einer zwischenzeitlichen Nutzung der Klostergebäude durch die Stadt Stuttgart folgte von 1949 – 1959 der Versuch, den Prämonstratenserorden erneut in Rot anzusiedeln. 1960 wurde das mittlerweile in der Bausubstanz bedrohte Klostergebäude von der Diözese Rottenburg-Stuttgart angekauft und dann nach seiner vorbildlichen Restaurierung das Jugend- und Bildungshaus St. Norbert eingerichtet.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Gemeinde große Mühe gegeben, den vertrauten Lebensraum unter Bewährung seiner liebgewordenen Eigenart auszubauen und zu gestalten. Die topographische Lage und die dadurch bedingte Hochwassergefahr verlangten die Kultivierung der Bäche und die Erstellung von Rückhaltebecken in Haslach und Spindelwag, deren Seelandschaft auch der Naherholung dient. Die Ökonomieanlage wurde mit großem Kostenaufwand denkmalgerecht restauriert und beherbergt heute die Gemeindeverwaltung, die Kreissparkasse, die Roter Bücherei und dient als „Haus der Vereine“. Die Gebäude der Grund- und Hauptschule, Kindergarten, Turnhalle, Festhalle und Sportplatz geben der Gemeinde ein neues Gesicht.

Wegen seiner vielen Türme heißt Rot im Volksmund auch „Oberschwäbischer Kreml“. Alle Gebäude im Klosterhof sind kunstvoll bemalt, und es lohnt sich, genau hinzusehen. Was hier die Jahrhunderte überdauert hat, ist in den vergangenen Jahren mit großem finanziellen Aufwand denkmalgerecht restauriert und renoviert worden.

ELLWANGEN

Ellwangen liegt westlich von Rot an der Rot unterhalb der Erhebung Tristolzer Berg. In ihr kreuzen sich, westlich des Ortskerns die L 300 und L 265. Durch den Ort fließt der Ölbach (auch Ellbach genannt), an der nördlichen Spitze der Gemarkung bei Eulental, entspringt die untere Rottum und östlich bildet auf einer kleinen Strecke der Pfaffenriederbach die frühere Grenze.

Zugehörig zu Ellwangen sind die Teilgemarkungen Tristolz, Bär, Buckenhof, Eichen, Eichwald, Eulental, Hafen, Hörnle, Hohenhalden, Hohenmorgen, Lindengraben, Löhlis, Mohr, Mohrenschachen, Obere Mühle, Pfaffenried, Ramsen, Sandbauer, Sonnenbauer, Umbrecht, Weißenwind, Wespel, Wirrenweiler und Wolf.

Der Name Ellwangen leitet sich vermutlich von den Namensbestandteilen Ell (Elch) und Wang (abfallendes Gelände) her. Das Lehenbuch des Grafen Eberhard von Landau aus dem Jahre 1300 ordnet Ellwangen dem Schenken Konrad von Winterstetten-Otterswang zu. Später kam es in den Besitz von Habsburg, das es im 15. Jahrhundert an Waldburg-Wolfegg verpfändete. 1605 kam es von Wolfegg an die Linie Zeil und bei der Waldburgschen Erbteilung 1675 an Waldburg-Zeil-Wurzach.

Im Jahre 1529 errichtete Waldburg in Ellwangen ein Amt, welches ein Ammann, später 1699 ein Gerichtsamtmann verwaltete. Tristolz, Eulental, Pfaffenried und ein Hof in Löhlis waren im Bestand des Amtes aufgeführt.

Um 1432 ist eine erste Gastwirtschaft in Ellwangen und mehrere Mühlen, darunter eine Sägemühle und eine Ölmühle verzeichnet. Um 1650 übten ein Gemeindeschmied, Bäcker, Schuhmacher und Hafner ihr Handwerk aus. Um 1850 gab es eine Schildwirtschaft.

1938 wurden die Oberämter aufgelöst und Ellwangen dem Landkreis Biberach zugeordnet. Am 01.10.1975 wurde Ellwangen nach Rot an der Rot eingemeindet.

HASLACH

Haslach liegt an der Haslach. Sie mündet drei Kilometer nördlich von Haslach, kurz nach Rot an der Rot und vor Zell an der Rot in die Rot. Im Jahre 1275 erfolgt die erste urkundliche Erwähnung der Gemeinde im Liber decimationis, dem Zehntbuch des Bistums Konstanz. Am 10. Oktober 1350 wurde die Pfarrei, während der Amtszeit von Abt Eglof von Lutrach dem Kloster Rot an der Rot einverleibt. Im Dreißigjährigen Krieg und später zur Zeit der Koalitionskriege wurde der Ort schwer in Mitleidenschaft gezogen. Kirche und Pfarrhaus mehrfach geplündert und gebrandschatzt. Gegenstände aus dem Kirchenschatz entwendet oder profaniert. Bis zum Jahre 1803 gehörte die Gemeinde zum Territorium der Reichsabtei Rot an der Rot. Danach kam Haslach zunächst unter die Herrschaft des Grafen von Wartenberg, später zu Erbach. Ab 1806 zählte die Gemeinde zum Königreich Württemberg und dort von 1810 bis ins Jahr 1938 zum Oberamt Leutkirch.

Das heutige Rathaus stammt aus dem Jahre 1834 und war ursprünglich das Schulhaus. Das alte Feuerwehrhaus zwischen Mooshauser Straße und Heusteige wurde 1888 erbaut. Im Jahr 1906 erhielt Haslach eine Ortswasserversorgung. Am 22. September 1915 wurde der Ort an das Stromnetz der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke angeschlossen. Am 20. September 1921 wurde das Kriegerdenkmal zum Ersten Weltkrieg eingeweiht. Die heutige Schule, Turnhalle und Sportgelände stammen aus dem Jahr 1964.

Am 17. August 1969 ereignete sich entlang der Haslach und Rot eine schwere Hochwasserkatastrophe. Das Ergebnis davon war der zweijährige Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Rappenbach. Einen Kindergarten gibt es seit 1975 im Ort. Trotz Anwendung aller rechtlichen Mittel wurde Haslach am 1. Januar 1975 nach Rot eingemeindet.

Zugehörig zu Haslach sind die Teilgemarkungen Ammannstonihof, Baptis, Benzen, Bergbauer, Bohlshof, Buch, Eisenhalden, Haldenhof, Hamerz, Harmen, Hasjäck, Heimatglück, Jägerhaus, Josenbäuerle (Josenhof), Käsperle (Fäßler), Kunenberg, Maucherhof, Neuhauser, Norbert, Obermittelried, Pfeiffer, Rehm, Rehms Einöde, Reute (Reuthof), Rohrmühle, Schachen, Schöntal, Schuhjörg, Schumacher, Talhof, Waldeck, Weiher und Würfel (Zoller). Abgegangen ist der Höllhof.

SPINDELWAG

Die kleine Ortschaft Spindelwag befindet sich ungefähr drei Kilometer südwestlich von Rot an der Rot an der Landesstraße 300. Durch den Ortsteil fließt der Ölbach. Seit dem 15. Jahrhundert gehörte es im Wesentlichen zum Kerngebiet des Klosters Rot an der Rot. Eine erste Erwähnung Spindelwags als Allod des Klosters findet sich um 1182. Auf der Gemarkung liegen Reste der Höhenburg Dietenberg.

Das Kloster besaß seit 1476 im Ort eine Mühle und später eine Sägemühle als Leiblehen, mit insgesamt fünfzig Jauchert Land. Eine weitere Mühle, die Kesselsteigmühle lag etwas außerhalb des Ortes, in der heutigen Ansiedlung Hammerschmiede.

Nach der Aufhebung des Klosters und Unterstellung unter die Staatshoheit des Königreichs Württemberg verblieb der Ort beim Patrimonialobervogteiamt Rot an der Rot. Später kam es zum Oberamt Leutkirch. Neben Oberopfingen hatte Spindelwag das geringste Gewerbesteueraufkommen im Oberamt Leutkirch. 1939 kam es zum Landkreis Biberach.

1969 wurde dem Ort ein Wappen verliehen. Heute befindet sich in Spindelwag ein Palettenhersteller (von insgesamt vier in Rot an der Rot) eine Gastwirtschaft, eine Schreinerei und mehrere landwirtschaftliche Betriebe. Der Ort unterhält eine eigene Feuerwehr. Die Alte Mühle ist als Kulturdenkmal eingetragen. Zugehörig zu Spindelwag sind die Teilgemarkungen Berg, Boschen, Bürken, Dietenberg, Emishalden, Häldele, Konradswailer, Landoltswailer, Mühlberg, Senden und Stelle.

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

EINWOHNERZAHLEN:

Stand 31.12.2016 gesamt: 4.529

Rot an der Rot: 2.581, Ellwangen: 873, Haslach: 1.075

FLÄCHE DES GEMEINDEGEBIETES:

Höhe über Normal Null

580 – 700 m

BÜRGERMEISTERAMT MIT DEN ORTSVERWALTUNGEN

GEMEINDEVERWALTUNG ROT AN DER ROT

Klosterhof 14 88430 Rot an der Rot

Tel. 08395 9405 – 0

Fax 08395 9405 – 30

rathaus@rot.de, www.rot.de



Öffnungszeiten:

Mo – Do. 08.00 – 12.00 Uhr, Mi: 16.15 – 18.15 Uhr, Fr: 08.00 – 13.00 Uhr



ORTSVERWALTUNG ELLWANGEN

Biberacher Straße 6, 88430 Rot an der Rot / Ellwangen

Tel. 07568 279

ov-ellwangen@t-online.de, www.rot.de

Öffnungszeiten:

Di-Mi: 09.00 – 12.00 Uhr, Do: 15.30 – 18.30 Uhr

ORTSVERWALTUNG HASLACH

Dorfstraße 25, 88430 Rot an der Rot / Haslach

Tel. 08395 1235

ov-haslach@t-online.de, www.rot.de

Öffnungszeiten:

Mo: 08.30 – 12.00 Uhr, Mi: 15.00 – 18.00 Uhr, Fr: 08.30 – 12.00 Uhr



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

BÜRGERMEISTERIN

IRENE BRAUCHLE, Tel.: 0839594050, rathaus@rot.de

VORZIMMER BÜRGERMEISTERIN, BÜRGERBÜRO, SOZIALES, FUNDAMT

Stefanie Weiss, Tel: 083959405-11, weiss@rot.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VERTRETUNG BÜRGERBÜRO

Lisa Steck, Tel: 083959405-12, steck@rot.de

STANDESAMT UND RENTENAMT (SPRECHZEITEN MITTWOCHS, 16.15 – 18.15 UHR)

Stefanie Karg, Tel.: 083959405-16, karg@rot.de

HAUPTAMT:

SCHULEN UND KINDERGARTEN, PERSONAL (SCHULE UND KINDERGARTEN), STANDESAMT

Carolin Wachter, Tel.: 083959405-21, wachter@rot.de

PERSONAL, GEWERBEAMT

(SPRECHZEITEN: DIENSTAG + MITTWOCH: 08.00 – 12.00 UHR)

Christa Wiest,

Tel.: 083959405-16, wiest@rot.de

ORDNUNGSAMT, GEWERBEAMT

(SPRECHZEITEN: Mo., Do., Fr., 08.00 – 12.00 UHR)

Anneliese Frener

Tel.: 083959405-25, frener@rot.de

BAUAMT/GEBÄUDEMANAGEMENT

BAUAMTSLEITER Marc Grözinger, Tel.: 083959405-13, groezyinger@rot.de

TIEFBAU/HOCHBAU

Jana Stalinski, Tel.: 083959405-22, stalinski@rot.de

FINANZVERWALTUNG:

KÄMMERER Ulrich Rettenmaier, Tel.: 083959405-15, rettenmaier@rot.de

KASSE/FRIEDHOFSVERWALTUNG

Christine Geißler,

Tel.: 083959405-18, geissler@rot.de

STEUERAMT

Florian Hutschneider

Tel.: 083959405-17, hutschneider@rot.de

ORTSVERWALTUNG HASLACH UND ELLWANGEN

Ellwangen: Regina Angele, Biberacher Straße 6, 88430 Rot, Tel.: 07568279, ov-ellwangen@netcom-mail.de

Haslach: Regina Angele, Dorfstraße 25, 88430 Rot, Tel.: 08395 1235, ov-haslach@netcom-mail.de

BAUHOFF

BAUHOFFLEITER

Norbert Kunz, Tel.: 08395910816, bauhof.rot@gmail.com

KLÄRWÄRTER

Tel.: 083952955

Josef Willburger

BAUHOFFMITARBEITER: Bernd Freisinger, Daniel Weyrauch, Henrik Freisinger, Felix Erb, Hermann Borner, Reinhold Ringer

GEMEINDERÄTE UND ORTSCHAFTSRÄTE 2014 - 2019

GEMEINDERAT ROT AN DER ROT

Dr. Bühler Peter	Hengge Berthold	Dürrstein Christoph	Rau Konstantin
Haag Günther	Höschele Martina	Kiefer Josef	Riegger Andrea
Kunz Friedrich	Schwarzbart Andreas	Marx Sabine	Wachter Michael
Moosburger Wolfgang	Wiest Josef	Münsch Marianne	Willburger Alois
Paulus Ulrich	Dr. Zieher Klaus		

1. Stellvertreter der Bürgermeisterin Dr. Klaus Zieher
2. Stellvertreter der Bürgermeisterin Konstantin Rau
3. Stellvertreter der Bürgermeisterin Ulrich Paulus
4. Stellvertreter der Bürgermeisterin Dr. Peter Bühler

ORTSCHAFTSRAT ELLWANGEN

Angele Günther	Brüchle Thomas	Lüben Markus	Paulus Ulrich
Trautmann Thomas	Wiest Josef	Wiest Siegfried jun.	Merk Benno

ORTSCHAFTSRAT HASLACH

Gerster Frank	Haag Günther	Kloos Volker	Lenck Bianca
Rude Peter	Simma Martin	Wachter Michael	Burr Karl
Klingler Georg			

Termine für die Gemeinderatssitzungen werden frühzeitig bekanntgegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rot.de



GRUND- UND HAUPTSCHULE ROT AN DER ROT

(Abt-Hermann-Vogler-Schule)
Abt-Hermann-Vogler-Straße 10
88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 921-0
Fax 08395 – 921 - 20
poststelle@ahr-schule-rot-schule.bwl.de
Rektor: Herr Egger

GRUNDSCHULE HASLACH

Mittensteige 6
88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 2510
Fax 08395 – 934328
poststelle@04138046.schule.bwl.de
Rektorin: Frau Dengler



GRUNDSCHULE ELLWANGEN-DIETMANNS

Biberacher Straße 7
88430 Rot an der Rot
Tel./Fax 07568 – 1234
gs-ellwangen@t-online.de
Rektorin: Frau Scharneck

KINDERGARTEN ST. JOSEF

Klosterstraße 5
88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 7446
Träger: Kath. Kirchengemeinde Rot



KINDERGARTEN ARCHE NOAH

KINDERGARTENLEITUNG: SARAH LIEB
Abt-Hermann-Vogler-Straße 12
88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 7096
Träger: Gemeinde Rot

KINDERGARTEN ELLWANGEN

KINDERGARTENLEITUNG: INGRIED REISACHER
Unterwaldhauser Weg 9
88430 Rot an der Rot – Ellwangen
Tel./Fax 07568 – 486
Träger: Gemeinde Rot



KINDERGARTEN HASLACH

KINDERGARTENLEITUNG: GUDRUN WEISS
Mittensteige 5
88430 Rot an der Rot – Haslach
Tel./Fax 08395 – 7008
Träger: Gemeinde Rot

KIRCHEN UND RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN

KATH. PFARRAMT ST. VERENA

Verenastraße 7
88430 Rot an der Rot
Telefon: 08395 – 93699 – 0
Telefax: 08395 – 93699 – 20
Stverena.rotanderrot@drs.de
Pfarrbüro



KATH. PFARRAMT ST. PETRUS IN KETTEN

Haslach
Am Kirchberg 1
88430 Rot an der Rot
Telefon 08395 – 2394
Telefax 08395 – 934898

EVANGELISCHES PFARRAMT

Erolzheim – Rot an der Rot
Höhenweg 14
88430 Rot an der Rot
Telefon 08395 - 9369380
Telefax 08395 – 9369383
Pfarramt@kirche-erolzheim-rot.de
www.kirche-erolzheim-rot.de

EVANGELISCHES PFARRAMT AITRACH für Haslach

Illerstraße 3
88319 Aitrach
Telefon 07565 - 5409
Telefax 07565 - 5981
aitrach@evkirche-rv.de

ST. KILIAN UND URSULA ELLWANGEN

Biberacher Straße 5, 88430 Rot an der Rot
Telefon 07568 – 241

Pfarramt-ellwangen@web.de

EV. PFARRAMT BAD WURZACH FÜR ELLWANGEN

Elly-Heuss-Weg 1, 88410 Bad Wurzach
Telefon 07564 - 3575

www.badwurzach.evkirche-rv.de

JUGEND- UND BILDUNGSHAUS ST. NORBERT

Klosterhof 9, 88430 Rot an der Rot, Tel.: 08395 9240, www.jugendhaus-rot.de, rot@tagungshaus.net

KRANKENHÄUSER, ÄRZTE UND APOTHEKEN**SANA KLINIKEN LANDKREIS BIBERACH GMBH**

Riedlinger Straße 86, 88400 Biberach, Tel.: : 07351 55-0
www.kliniken-bc.de

KLINIKUM MEMMINGEN

Bismarckstraße 23, 87700 Memmingen,
Tel.: 08331 – 70 – 0 www.klinikum-memmingen.de

ALLGEMEINÄRZTE**HERR DR. PETER BÜHLER**

Haslach, Haldenstraße 18, 88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 1210, Fax 08395 – 1215

www.dr-buehler.com, praxis@dr-buehler.com

HERR DR. ARMIN FUHRMANN

Obere Straße 17, 88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 2345, Fax 08395 – 3239

FRAU DR. MED. UTA-MARIA WALDMANN

Höhenweg 24, 88430 Rot an der Rot, Tel.: 08395 1558

TIERÄRZTE**FRAU DR. ANNEROSE WEIß**

Ellwangen, Pfaffenried Haus Nr. 3, 88430 Rot an der Rot
Tel. 07568 – 692

HERR DR. BERND OELMAIER

Mörikeweg 16, 88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 95295

ZAHNARZT**HERR DR. KLAUS ZIEHER**

Obere Gewendhalde 8, 88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 2500, Fax 08395 – 3208

HEILPRAKTIKER**REINHOLD NEUDHÖFER**

Haslach, Norbertshöhe 19, 88430 Rot an der Rot
Tel. 08395 – 911660

JOSEF KÖNIG

Bürken 2, 88430 Rot an der Rot
Tel. 07568 - 1314

HEBAMME**SUSANNE SIMMA**

Haslach, Meisterweg 14, 88430 Rot an der Rot
Tel.: 08395 936683

MASSAGEPRAXIS

HANS DIETER UND ANDREAS SCHWARZBART

Obere Straße 13/1, 88430 Rot an der Rot

Tel. 08395 - 1769

APOTHEKE

KLOSTER-APOTHEKE

Gernot Kittler, Obere Straße 11, 88430 Rot an der Rot

Tel. 08395 – 93010, Gernot.kittler@t-online.de

www.apotheken.de

SENIORENZENTRUM, SOZIALSTATION, ALTENPFLEGE

NOTFALLPRAXIS IM LANDKREIS BIBERACH:

Rettungsleitstelle Biberach, Tel.: 07351 19292

SENIORENZENTRUM ROT AN DER ROT

Turmstraße 5, 88430 Rot an der Rot

Tel.: 08395 910080

SOZIALSTATION ROT AN DER ROT E. K.

Herr Übelhör, Obere Straße, 88430 Rot an der Rot

24 Std. Bereitschaft, Tel. 08395 910680, Fax: 08395 910562

info@sozialstation-rot.de

SOZIALSTATION ROTTUM-ROT-ILLER E.V.

Krankenhausweg 28, 88416 Ochsenhausen

E-Mail: info@sozialstation-ochsenhausen.de,

www.sozialstation-ochsenhausen.de

ALTEN- UND KRANKENPFLEGE

Pflegedienstleitung: Monika Wespel, Stellvertretung: Rosi Weis

Tel.: 07352 92 30 0, Fax.: 07352 92 30 39, Rufbereitschaft: 07352 92 30 30

FAMILIENPFLEGE

Christel Dickinson-Rogge, Tel.: 07352 92 30 33, Fax.: 07352 92 30 39

DRK-KREISVERBAND BIBERACH E.V.

Rot-Kreuz-Weg 27, 88400 Biberach, Telefon 07351 1570-0

Telefax 07351 1570-30

BEHÖRDEN

STAATLICHES FORSTAMT

Ulrich Paulus, Tristolz,
Biberacher Straße 120, 88430 Rot an der Rot
Tel.: 07358 92929

VON FINCK'SCHE FORSTVERWALTUNG

Klosterhof 15, 88430 Rot an der Rot
Tel.: 08395 12 25

NOTARIAT TANNHEIM

Rathausplatz 1, 88459 Tannheim, Tel.: 08395 9270

LANDRATSAMT BIBERACH

Rollinstraße 9
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 52-0, Fax: 07351 52 5350
E-Mail: poststelle@biberach.de

Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 . 12.00 Uhr und 14:00 – 15.30 Uhr
Dienstag und Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 – 14.00 Uhr

KREISJUGENDAMT BIBERACH

Rollinstraße 18, 88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 52-6233

AGENTUR FÜR ARBEIT

Waldseerstraße 34, 88400 Biberach
Tel.: 07351 3404-0

FINANZAMT BIBERACH

Bahnhofstraße 11, 88400 Biberach,
Tel.: 07351 59-0
Fax: 07351 59-202

POLIZEIPOSTEN OCHSENHAUSEN

Biberacher Straße 5, 88416 Ochsenhausen
Tel.: 07352 202050

POLIZEIPRÄSIDIUM ULM

Münsterplatz 47
Tel.: 0731 188-0

NOTRUFTAFEL

(Polizei, Feuerwehr, Überfall, Verkehrsunfall,
Deutsches Rotes Kreuz, Krankenhaustransporte,
Stadtwerke, Gas, Wasser, Strom, Technisches Hilfswerk etc.)

Rettungsdienst / Notarzt	Tel.: 112/ 19222
Feuerwehr	Tel.: 112
Polizei	Tel.: 110

BANKEN UND SPARKASSEN

VOLKSBANK RAIFFEISENBANK LAUPHEIM-ILLERTAL eG

Rot an der Rot, Klosterhof 13, 88430 Rot an der Rot,
Telefon: 07354 93060, Fax: 07354 – 9306 – 105, www.rb-illertal.de

VOLKSBANK RAIFFEISENBANK LAUPHEIM-ILLERTAL eG

Haslach, Haldenstraße 13, 88430 Rot an der Rot
Telefon 07392 7004 0, E-Mail info@vr-li.de

VOLKSBANK RAIFFEISENBANK LAUPHEIM-ILLERTAL eG

Ellwangen, Biberacher Str. 8, 88430 Rot an der Rot
Telefon 07392 7004 0, E-Mail info@vr-li.de

KREISSPARKASSE BIBERACH

Klosterhof 12, 88430 Rot an der Rot
Telefon: 07352 92046672, www.ksk-bc.de

WERTSTOFFHOF/MÜLLABFUHR

GRÜNGUT- UND ALTGLASSAMMELSTELLE

Öffnungszeiten: (Parkplatz beim Rückhaltebecken Pfaffenrieder Bach)

In den Wintermonaten Dezember bis Februar: in den Monaten März – November:

Samstag von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Mit. von 17.00 – 20.00 Uhr, Sa. von 14.00 – 17.00 Uhr

Restmüllabfuhr fährt im 14-tägigen Rhythmus, jeweils freitags. Bei Feiertagen sind Änderungen möglich. Zur Abfuhr müssen die Tonnen ab 06.30 Uhr bereitgestellt werden und ist erst am Abfuhrtag (frühestens am Vorabend) zulässig.

Die Papiertonnen und Gelber Sack (Kunststoff, Metall und Verbundstoffe) werden alle 4 Wochen kostenlos geleert.

Alle Abfuhrtermine stehen im Abfuhrkalender, den Sie auf der Gemeindeverwaltung und am Anfang des neuen Jahres durch Austräger erhalten. Diesen s. g. Abfuhrkalender können Sie auch im Internet unter www.biberach.de abrufen.

Nähere Angaben zu unserem Abfallsystem sowie die Öffnungszeiten der Wertstoffannahmestellen im Landkreis Biberach gibt die Abfallfibel des Landkreises Biberach und das Abfall-ABC unter www.biberach.de. Die Abfallfibel erhalten Sie auf dem Rathaus, Ortsverwaltungen, sowie beim Landratsamt Biberach.

Nähere Auskunft erteilt das

Landratsamt Biberach – Abfallwirtschaftsbetrieb –, Rollinstraße 9, 88400 Biberach

Tel.: 07351 52 6471, E-Mail: awb@biberach.de, www.biberach.de

VERSORGUNG

STROM

EnBW Regional AG, Adolf-Pirrung-Str. 7, 88400 Biberach

Tel. 07351 – 530, Fax.07351 – 532161, rz.oberschwaben@enbw.com, www.enbw.com

WASSER

Gemeinde Rot an der Rot, Klosterhof 14, 88430 Rot an der Rot

Tel. 08395 – 9405 – 0, Fax.08395 – 9405 – 30, rathaus@rot.de, www.rot.de

MITTEILUNGSBLATT

Unsere „Roter Mitteilungen“ erscheinen wöchentlich, in der Regel immer donnerstags. Darin veröffentlicht werden Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung, Mitteilungen der Vereine, der Schulen, des Kindergartens, der Kirchen sowie Anzeigen von Privat oder Gewerbetreibenden.

Redaktionsschluss bei der Gemeinde ist in der Regel montags um 10:00 Uhr. Sollte in der Woche ein Feiertag sein, kann der Redaktionsschluss auf Freitag, 10:00 Uhr vorgezogen werden. Dies wird jedoch rechtzeitig bekanntgegeben.

Jährliche Bezugsgebühr: 27,50 €

Ansprechpartnerin:

Frau Frick, Tel.: 08395 940511

Redaktionelle Beiträge von Vereinen werden als Word oder PDF als Fließtext (bitte ohne Bilder, keine Plakate....) per E-Mail angenommen:

mitteilungsblatt@rot.de

**Anzeigenaufträge für private oder gewerbliche Kleinanzeigen senden Sie bitte direkt an den Verlag:
Anzeigeschluss ist montags, 08.00 Uhr.**

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG

Max-Planck-Straße 14

70806 Kornwestheim

Tel.: 07154 8222-0

Fax: 07154 8222-10

anzeigen@duv-wagner.de

[zur Homepage](#)

Sie möchten das Roter Mitteilungsblatt beziehen?

Dann verwenden Sie bitte das Bestellformular unter www.rot.de und übersenden dieses an:

Druck + Verlag Wagner

Max-Planck-Straße 14

70806 Kornwestheim

Fax: 07154 8222-10

VEREINSLEBEN

Dorffest Rot e. V.	Braunviehzuchtverein Ellwangen
DRK Bereitschaft Rot	Jungzüchter
Familienkreis Rot	Freiw. Feuerwehr Ellwangen
Fanfarenzug Zell an der Rot	Kath. Frauenbund Ellwangen
Freiw. Feuerwehr Rot	Kath. Kirchengemeinderat
Freiw. Feuerwehr Spindelwag	Kath. Kirchenchor Ellwangen
Freundeskreis für das Seniorenzentrum	Kath. Landjugend Ellwangen
Gesangverein "Liederkrantz"	Krieger- und Soldatenkameradschaft Ellwangen
Handels- und Gewerbeverein Mönchsrot e. V.	Musikverein Ellwangen e.V.
Kath. Kirchenchor "St. Verena" Rot an der Rot	Förderverein Musikverein Ellwangen e. V.
Chor „Grenzenlos“	Narrenzunft "Bawaldbohle" Ellwangen
Kleintierzuchtverein Rot	Ortsbauernverband
Theatergruppe Rot e.V.	Sportverein Ellwangen
Krieger- und Soldatenkameradschaft Rot	Schalmeienzug Ellwangen
Motorradclub „Greifers Spindelwag	Seniorenteam Ellwangen
Musikverein Rot an der Rot	Fischereiverein Haslach
Narrenzunft "Bobohle" Rot	Freiwillige Feuerwehr Haslach
Reit- und Fahrverein Rot an der Rot	Kath. Frauenbund Haslach
Senioren gymnastik Rot – Haslach	Kath. Kirchengemeinderat
Sportfischereiverein Rot an der Rot	Kath. Landjugend
Schützenverein Rot	Krieger- und Soldatenkameradschaft Haslach
Schw. Albverein Ortsgruppe Rot	Kulturausschuss
Tennisclub e.V. Rot	Motorradhaufen Haslach
Trachten- und Heimatverein "Ölbachtaler" Spindelwag	Musikverein Haslach e.V.
Turn- und Sportverein e.V. Rot an der Rot	Narrenzunft Haslach e. V. Schwaaze Deifel
Förderverein TSV Rot	Senioren gemeinschaft
Umweltkreis Rot an der Rot	Sportverein Haslach
VdK Ortsgruppe Rot/Ellw./Has.	Schützenverein Haslach
Zeller Fasnetsumzug	Theaterverein Haslach
Blutreitergruppe Ellwangen	CHORisma

AKTIVITÄTEN:

DER MÖNCHSROTHER PFAD:

Wer Rot an der Rot näher kennen lernen möchte, kann auf dem Mönchsrother Pfad die Spuren des alten Klosterortes nachspüren.

Rot an der Rot ist eine der Perlen an der Oberschwäbischen Barockstraße. Dort, wo einst die Ordensgemeinschaft der Prämonstratenser lebte und über Jahrhunderte zusammen mit den Schwestern geistliche Kultur und soziales Engagement pflegte, stehen heute Baudenkmäler und Kunstwerke von unschätzbarem Wert.

Der „Mönchsrother Pfad“ führt Sie zu den Kostbarkeiten aus vergangener Zeit mit interessanten Informationen auf 23 Hinweistafeln.



TRISTOLZER BERG:

Der Tristolzer Berg ist eine Erhebung oberhalb von Ellwangen im Landkreis Biberach in Oberschwaben.

Lage

Der Berg liegt auf der Gemarkung von Rot an der Rot im Teilort Tristolz. An klaren Tagen kann man von diesem Aussichtspunkt die Zugspitze, Säntis und Bussen. Die Wetterwarte Süd empfiehlt den Berg als

Aussichtspunkt bei Föhnwetterlagen, neben dem Schwarzen Grat und Anderen. Der Berg ist umschlossen vom Quellgebiet zweier Flüsse. Südwestlich unterhalb des Berges ist das Füramooser Ried der Ursprung der Rottum, die in die Donau mündet. Unterhalb südlich des Berges ist das Quellgebiet des Ellbaches, ein Bach der in Rot an der Rot mit dem Pfaffenrieder Bach in die Rot und anschließend in die Donau mündet.

WANDERN:

Im Kreis Biberach an der Oberschwäbischen Barockstraße liegt Rot an der Rot mit seiner herrlichen Klosteranlage. Die ehemalige Prämonstratenser-Reichsabtei wurde 1926 durch Norbert von Xanten gegründet. Durch die Jahrhunderte verwandelten seine Nachfolger das einsame Tal zum Mittelpunkt von Geist und Kultur. 1681 wurden Kirche und Kloster durch Brände zerstört und danach im Barockstil wieder aufgebaut. Ende des 18. Jahrhunderts erfolgte der klassizistische Neubau der ehemaligen Kloster- und jetzigen Pfarrkirche St. Verena. Nur Türme, Sakristei und Chorgestühl blieben in der besonderen Form erhalten; erwähnenswert sind auch die beiden berühmten Orgeln von Joh. Nepomuk Holzhay.

Nicht nur zur kunstgeschichtlichen Betrachtung lädt uns Rot an der Rot ein, in landschaftlich reizvoller Umgebung lässt es sich auch herrlich wandern. Über die Hälfte der ausgewiesenen Wanderwege beginnen im Klosterhof. Wanderkarte erhalten Sie beim Schwäbischen Albverein Ortsgruppe Rot an der Rot und in der Gemeindeverwaltung.

WEIHER:

Um sich an den heißen Tagen im Sommer etwas abzukühlen, ist der Fuchsweiher genau das Richtige. Mit seiner großen Liegewiese, seinem großen und kleinen Steg und einem selbst gebauten Floß ist der Weiher sehr beliebt. Außerdem sieht der Fuchsweiher sehr ordentlich aus, da sich die „Roter“ bestens darum kümmern.

Durch die Bäume um den ganzen Weiher gibt es viel Schatten.



ZELTLAGER ROT AN DER ROT

Das BDKJ-Zeltlager ist eine von insgesamt vier Teileinrichtungen des BDKJ-Ferienwelts der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Mehr als 3000 Kinder und Jugendliche verbringen jedes Jahr einen Teil ihrer Ferien in Freizeiten des BDKJ-Ferienwelts. Die Angebotspalette reicht von Jungendreisen in ganz Europa und Freizeiten für Kinder und Jugendliche innerhalb Deutschland bis hin zu den 5 diözesanen Zeltlagern in Benistobel, Oberginsbach,

Schwende, Seemoos und hier in Rot an der Rot.

Das gemeinsame Erleben von Gemeinschaften, neue Erfahrungen sammeln und abwechslungsreiche Programmgestaltungen sind uns ebenso wichtig, wie das Erleben der Natur und das gemeinsame Gestalten von entsprechenden, jugendgemäßen spirituellen Elementen auf den Freizeiten.

RÄUMLICHKEITEN FÜR FESTE, FEIERN UND VERANSTALTUNGEN

Sie wollen eine Veranstaltung in Rot, Haslach oder Ellwangen abhalten?

Dann haben wir die richtigen Locations für Sie.

Der Robert-Balle-Festsaal in Rot an der Rot, das Dorfgemeinschaftshaus in Haslach oder die Turn- und Festhalle in Ellwangen.

1. ROBERT-BALLE-FESTSAAL ROT

Der Robert Balle Festsaal steht nur den Bürgern aus Rot an der Rot, Ellwangen und Haslach zur Verfügung.

Der Saal kann im Gesamten oder nur im Foyerbereich angemietet werden. Bei einer Veranstaltung im Foyer ist eine Belegung bis 60 Personen möglich. Wenn Sie Ihren Gästen etwas weniger Beinfreiheit zumuten können ist auch eine Bestuhlung bis zu 72 Personen möglich.

Wenn Sie den Festsaal im Gesamten anmieten, haben Sie selbstverständlich wesentlich mehr Plätze zur Verfügung. Eine Regelbestuhlung mit 168 Plätzen ist immer bestuhlt. Diese Regelbestuhlung kann schnell durch Hinzufügen von 12 Tischen auf 240 Plätze erweitert werden. Sollten Sie noch mehr Platzbedarf haben, ist auch dies mit einer geringen Einbuße an Komfort möglich, und zwar bis zu 300 Plätzen. Auch für diese Personenzahl ist der Theken- und



Küchenbereich als Cateringküche ausgelegt. Wegen der Hallenbelegung, dem Getränkebezug und der Schlüsselübergabe gelten die Ausführungen, die bei der Foyerbelegung gemacht wurden. Bei einer Theater- oder Konzertbestuhlung (ohne Tische) sind 356 Plätze möglich.

Über weitere Information und die anfallenden Gebühren, informieren Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung.

2. DORFGEMEINSCHAFTSHAUS HASLACH:

Im Dorfgemeinschaftshaus in Haslach ist eine Belegung bis 84 Personen möglich. Tische und Stühle stehen zur Verfügung, sowie der Küchenbereich mit Elektrogeräte.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Ortsverwaltung Haslach.

3. TURN- UND FESTHALLE ELLWANGEN:

Die Turn- und Festhalle kann im Gesamten oder nur im Foyerbereich angemietet werden. Bei einer Veranstaltung im Foyer ist eine Belegung bis 66 Personen möglich.

Wenn Sie die Turn- und Festhalle im Gesamten anmieten, haben Sie selbst-verständlich wesentlich mehr Plätze zur Verfügung.

Im Festhallenbereich ist eine Belegung bis 240 Personen möglich.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Ortsverwaltung Ellwangen.

BÜCHEREI:

KATH. ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ST. VERENA

Rund 9000 Medien, laufend ergänzt und aktualisiert, können Sie bei uns entleihen.

Außerdem gibt es:

- Videos / DVDs / CDs, Kassetten, Spiele / Computerspiele, Hörbücher, Zeitschriften

Sie finden uns in der Ökonomieanlage

Klosterhof 12, 88430 Rot an der Rot

Tel. 08395 – 9405 – 26, Fax 08395 – 2806, info@koeb-rot.de

www.koeb-rot.de, Herr Kaltenthaler

Mo – Do 15:30 – 17:30 Uhr, Mi 09:00 – 11:00 Uhr

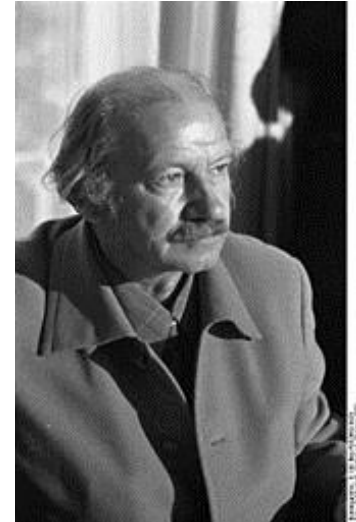
Fr 15:30 – 19:00 Uhr



KÜNSTLER HAP GRIESHABER

HAP (Helmut Andreas Paul) Grieshaber ist am 15. Februar 1909 in Rot an der Rot geboren, wurde zu seinem 60. Geburtstag 1969 vom Gemeinderat seines Heimatortes zum Ehrenbürger der Gemeinde Rot an der Rot ernannt und gleichzeitig mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

In dem kleinen, von Grieshaber selbst entworfenen Katalog zu einer Ausstellung 1976 im Kloster Rot, seinem Geburtshaus, heißt es im Eingangstext: „In den ersten, den wichtigsten Lebensjahren verbrachte Grieshaber viel Zeit in der Klosterkirche Rot an der Rot, weil er im Schloss Rot geboren war. Aus der Perspektive des Kindes sah er hoch oben im Licht des Barock die Figuren der christlichen Geschichte. Das ließ sich nie mehr austreiben. Zu allen Zeiten seines oft schwierigen Lebens malte, schnitt er ins Holz, druckte davon: Engel und Hirten und Tiere und Madonnen.“ Und: „Einmal wollte er sein heutiges Leben an der Achalm mit dem seiner früheren Kindheit in Oberschwaben verknüpfen, die Heimat mit seinem heutigen Auge wieder sehen und erfassen. Am Ostersonntag 1963 endlich packte er seinen Traum bei den Ohren: er zog seine Islandstute Swenja aus dem Stall, sattelte sie, steckte Skizzenbuch, Rasierzeug und Zahnbürste in die Satteltaschen, winkte Frau und Kind zum Abschied und ritt davon.“ So nachzulesen im Text des Holzschnittbuches, das 1964 erschien: der „Osterritt“.



Viele Wege führten HAP Grieshaber immer wieder nach Oberschwaben z.B. mit seinem Osterritt 1963 auch nach Rot an der Rot, zu Ausstellungen seiner Werke und zu eigenen Auftritten.

In Reutlingen, wo sein Vater als Vermessungsingenieur Leiter des dortigen staatlichen Vermessungsamtes war, lernte HAP zuerst das Drucken und von 1926 bis 1928 in Stuttgart bei Prof. Schneider Kalligraphie und Grafik. Nach 1933 war er nicht Mitglied der Reichskulturkammer und wurde mit Mal- und Ausstellungsverbot belegt. Ab 1940 Soldat, nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1946 hatte Grieshaber mit seinem öffentlichen Wirken begonnen. 1955 wurde er als Nachfolger von Erich Heckel zum Professor an die Kunstakademie Karlsruhe berufen. Aus Protest gegen die aus dem Dritten Reich stammende Prüfungsordnung trat er fünf Jahre später zurück. Das änderte aber an seinem weiteren Erfolg, an der Wirkung seiner Kunst nichts.

Grieshabers Werk ist vorgebildet im deutschen Holzschnitt des ausgehenden Mittelalters, der großen Zeit der deutschen Grafik. Er kannte den Ulmer Holzschnitt des 15. Jahrhunderts, der in der Klarheit seiner Konturen, in der knappen und dadurch wirksamen Bestimmtheit der Darstellung von Rationalismus und schwäbischen Charakters geprägt erscheint, Grieshaber ist Schwabe, er hat das Angebot seiner Tradition angenommen und es im Handwerk bewahrt.“

Die gängige Konvention heißt: HAP Grieshaber ist der herausragende Erneuerer des Holzschnitts. In der Tat: er verschaffte dieser künstlerischen Ausdrucksform nach Hochzeiten im 15./16. Jahrhundert und zuletzt im Expressionismus eine neue Blüte, denn er holte den Holschnitt aus den Büchern und Mappen heraus und brachte ihn großflächig und farbig an die Wand. Grieshabers Einordnung in die Geschichte des Holzschnitts.

Im Abt-Hermann-Vogler-Saal der Gemeindeverwaltung Rot zeigt Werke des Künstlers ab den Anfängen von Grieshabers Holzschnittwerk 1933, einiger Werke aus oberschwäbischem Privatbesitz und die Werke, die der Künstler selbst einmal der Gemeinde Rot überlassen hat.

MALER ALOIS SPRINGER

Alois Springer, geboren 1902 in Bad Buchau, hat die oberschwäbische Landschaft mit all seinen Schönheiten und Besonderheiten in sich aufgenommen und erfasst. In seinen Bildern kommt dies in aller Klarheit zum Ausdruck. Neben Landschaften begeistern die religiösen Werke, die in der Ausstellung zu sehen sind.

Im Nachruf wird Alois Springer als ein liebenswerter Oberschwabe bezeichnet, dessen Bilder in vielen Privathäusern ihren Platz haben. So bringt Alois Springer auch heute noch ein bisschen Sonnenschein in viele Herzen.

Seit 2016 sind nun einige wichtige Werke im Nordflügel des im Jahre 1714 errichteten Oberen Tores, dem so genannten Prunktor des Prämonstratenserklosters Rot, zu sehen.



Dieser Nordflügel war dem Wachpersonal des Prämonstratenserklosters vorbehalten und diente gleichzeitig auch als bescheidene Unterkunft für Gäste des Klosters. In späteren Jahren erfuhren die beiden Seitenflügel vielfältige Nutzungen. Zuletzt wurde der jetzt sanierte Nordflügel als Einfachwohnung genutzt. Der bauliche Zustand machte eine Generalsanierung notwendig, die in den Jahren 2013-2016 abgewickelt wurde.

Bei der ersten Ausstellung, eröffnet von Kreisarchivar Kurt Diemer, waren schon nach dem 2. Tag die Hälfte aller Bilder verkauft und auch die 2. Ausstellung zum 100. Geburtstag, 2002, eröffnet von Gisela Linder, entwickelt sich zu einer außergewöhnlich gut besuchten Ausstellung. In diesem Jahr vollendete die Witwe Maria Springer am 12. September ihr 90. Lebensjahr. Der Bilderverkauf ermöglichte ihr einen Platz im Altersheim zu sichern. Nur hatte sie noch einen Wunsch: Sie wollte einen Ort finden für eine Erinnerungsstätte, ein kleines Museum für die wichtigsten verbliebenen Bilder des Nachlasses. Dafür hatte sie bewusst Schlüsselwerke zurückgehalten. Werke, die nie verkäuflich waren und Werke, die an Springer-Bilder interessierten Besuchern erst gar nicht gezeigt wurden. 2005, Maria Springer war bereits ein paar Monate im Altersheim, bekam der gesamte Nachlass dann endlich ein sicheres Depot auf dem Dachboden des Rathauses in Rot an der Rot.

Robert Balle, der damalige Bürgermeister von Rot, hatte ihr nach Anfrage und kurzer Bedenkzeit eine Zusage für eine Springer-Galerie gegeben. 2015 werden die Renovierungsarbeiten im Nordflügel Oberes Tor abgeschlossen. 2016 wurden die Räume der Alois J. Springer – Galerie im Oberen Tor eingeweiht.

Mittlerweile haben sich knapp 10 Bürgerinnen und Bürger bereit erklärt, eine regelmäßige Öffnung der Alois-Springer-Ausstellung im „Oberen Tor“ in Rot anzubieten. Am letzten Sonntag im Monat wird die Ausstellung jeweils von 14 - 17 Uhr geöffnet sein.

Termine und weitere Informationen erhalten Sie unter www.rot.de oder bei der Gemeindeverwaltung Rot an der Rot, rathaus@rot.de, Tel.: 08395 94050.

Das Dorffest in Rot an der Rot ist eines der schönsten Volksfeste in Oberschwaben.



HISTORISCHES SPIEL

Um unseren Gästen auch die historische Geschichte von „Mönchsroth“ zu erzählen, haben wir uns einiges einfallen lassen. So können Sie seit dem ersten Dorffest 1993 unsere Vergangenheit in einem „Historischen Spiel“ hautnah miterleben.

Bisher zeigten wir schon Zehntabgaben, Berichtstage und Bauernhochzeiten. Wir berichteten, wie die Enteignung der Klöster im Rahmen der Säkularisation im Jahre 1803 und die neue Herrschaft des Grafen von Wartenberg beim hiesigen Konvent und in der Bevölkerung wirkte. Auch zeigten wir schon die mit der Säkularisation einhergehende Mediatisierung, nach welcher das Kloster Mönchsroth im Jahre 1806 dem Königreich Württemberg zugeschlagen wurde.

FLOHMARKT

Pferdegeschirre, alte Waffeleisen, Bücher, Comic-Hefte, Krüge, Gläser, Pfannen und Töpfe, Puppen, Spielzeugautos, Rollschuhe, alte Hiwi-Anlagen – es gibt wohl nichts, was es auf dem Flohmarkt im Rahmen des Dorffestes in Rot an der Rot nicht zu kaufen gibt.

Bis zu 300 Anbieter werden ihre Stände wieder aufstellen, sodass die Besucher „Schnäppchen“ aller Art machen können. Beim Flohmarkt in Rot liegt so ziemlich alles aus, was sich im Laufe der Jahre auf dem Speicher oder im Keller angesammelt hat.



Begleitet wird der Flohmarkt den ganzen Tag über von verschiedenen Programmpunkten wie dem historischen Spiel, Kinderunterhaltung, verschiedene musikalische Einlage etc.

Und selbstverständlich ist für das leibliche Wohl durch die abwechslungsreiche und bekannte Roter „Dorffest-Küche“ gesorgt.

HANDWERKERTAG BEIM DORFFEST IN ROT AN DER ROT

Alte und auch etwas neuere Handwerkertechniken hautnah erleben, kann man beim Dorffest in Rot an der Rot. Wie früher auf dem Hof oder in der Werkstatt gearbeitet wurde, kann hier mitverfolgt und beobachtet werden. Der Andrang am Handwerkertag beim Roter Dorffest war in den letzten Jahren sehr groß. Zahlreiche Besucher bestaunten teilweise schon ausgestorbene Handwerkstechniken. Gerade in Zeiten der industriellen Massenproduktion zeigen sich die Menschen offenbar wieder interessiert an traditionellen Fertigungsmethoden, die noch vor einer Generation selbstverständlich waren.

Bei dem stattfindenden Aktionstag zeigen Korbflechter, Weißnäher, Sticker, Töpfer und Seiler ihre Handwerkskunst: es wird geklöppelt, gedengelt, geschnitzt und geflachst. Ferner wird gezeigt, wie Seegrasschuhe geflochten und Blechblasinstrumente gebaut werden, wobei alles ausprobiert und angefasst werden darf und zum Großteil auch erworben werden kann.

Des Weiteren werden Portraits gemalt und alles durch einen Drehorgelspieler und verschiedene kleinere und größere Musikgruppen musikalisch umrahmt.

OLDTIMER-AUSSTELLUNG IN ROT AN DER ROT

Als Oldtimer gelten Fahrzeuge, die älter als 35 Jahre sind. Es gibt über 200 Fahrzeuge wie Traktoren, Autos, Motorräder etc. zu bewundern.

Die Ausstellung ist sehr vielfältig besetzt und wird von vielen Sachkundigen Interessenten besucht.

Es ist, und das ist besonders hervorzuheben, kein gewerblicher Anbieter dabei. Eine zahlreiche Auswahl an schwäbischen und nichtschwäbischen Spezialitäten und selbstverständlich reichlich Getränken runden das Geschehen ab.



DORFFESTBUS

Bei unserem Dorffest in Rot an der Rot können Sie sich wirklich wohlfühlen. Wir kümmern uns nicht nur innerhalb der Klostermauern um Sie, das Vergnügen „Dorffest“ kann für Sie auch bereits fast vor Ihrer Haustüre beginnen.

Wir holen unsere Gäste aus den Nachbargemeinden mit unserem Dorffest-Bus ab. Am Samstagabend fährt unser Bus in mehreren Linien und zu festen Zeiten in einem Umkreis von ca. 20 km. Und nach dem Fest werden Sie natürlich auch wieder zurück chauffiert.

Diesen Service können wir Ihnen erfreulicherweise zu einem Einheitsfahrpreis anbieten, was mit Sicherheit eine gute Alternative zur Anfahrt mit dem eigenen Auto ist.

INFORMATIONEN RUND UM DAS DORFFEST ERHALTEN SIE BEIM:

Dorffest Ausschuss, Stefan Sigg, Geißhalde 30, 88430 Rot an der Rot

Tel. 0 83 95 – 934684, info@dorffest.de,

www.dorffest.de

GASTSTÄTTENVERZEICHNIS:

Adler
Hauptstraße 2
88430 Rot
Spindelwag
Tel.: 08395 / 564

Alte Klostermühle
Klosterhof 13
88430 Rot an der Rot
Tel.: 08395 / 934909
www.alte-klostermuehle-rot.de

Zur Linde
Lindenplatz 5
88430 Rot an der Rot
Tel.: 08395 / 1493

Schützenhaus
Haldenberg 21
88430 Rot an der Rot
Tel.: 08395 / 7105

Sonne
Haldenstraße 11
88430 Rot an der Rot/Haslach
Tel.: 08395 / 432

Sonnenhofstüble
Eichen Haus Nr. 4
88430 Rot an der Rot/ Ellwangen
Tel.: 07568 / 1715

Zum Löwen
Biberacher Straße 33
88430 Rot an der Rot/Ellwangen
Tel.: 07568 / 455

Zum Löwen
Löwengasse 4
88430 Rot an der Rot/Haslach
Tel.: 08395 / 1239

Zum Stern
Spindelwager Straße 2
88430 Rot an der Rot/Mühlberg
Tel.: 07568 / 735

